## **Bundesgesetzblatt** 142

Teil II G 1998

2016	Ausgegeben zu Bonn am 29. Dezember 2016	Nr. 37
Tag	Inhalt	Seite
25.11.2016	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über das Verbot der Entwicklung, Herstellung und Lagerung bakteriologischer (biologischer) Waffen und von Toxinwaffen sowie über die Vernichtung solcher Waffen	1426
25.11.2016	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Vertrages über Spitzbergen	1427
6.12.2016	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Fakultativprotokolls zum Übereinkommen über die Rechte des Kindes betreffend die Beteiligung von Kindern an bewaffneten Konflikten	1427
6.12.2016	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls von Nagoya über den Zugang zu genetischen Ressourcen und die ausgewogene und gerechte Aufteilung der sich aus ihrer Nutzung ergebenden Vorteile zum Übereinkommen über die biologische Vielfalt	1428
13.12.2016	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 187 der Internationalen Arbeitsorganisation über den Förderungsrahmen für den Arbeitsschutz	1428
21.12.2016	Bekanntmachung der Neufassung der Anlage I zu dem Internationalen Übereinkommen vom 19. Oktober 2005 gegen Doping im Sport/des Anhangs zu dem Übereinkommen vom 16. November 1989 gegen Doping	1429
22.12.2016	Bekanntmachung des deutsch-belgischen Abkommens über den Informations- und Erfahrungs- austausch sowie die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der nuklearen Sicherheit, des Strahlenschutzes und der Sicherheit der Entsorgung von abgebrannten Brennelementen und radioaktiven Abfällen	1445
	Abschlusshinweis	1448

#### Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über das Verbot der Entwicklung, Herstellung und Lagerung bakteriologischer (biologischer) Waffen und von Toxinwaffen sowie über die Vernichtung solcher Waffen

#### Vom 25. November 2016

Das Übereinkommen vom 10. April 1972 über das Verbot der Entwicklung, Herstellung und Lagerung bakteriologischer (biologischer) Waffen und von Toxinwaffen sowie über die Vernichtung solcher Waffen (BGBI. 1983 II S. 132, 133) ist nach seinem Artikel XIV Absatz 4 für

Andorra	am 2. März 2015
Côte d'Ivoire	am 23. März 2016
Guyana	am 26. März 2013
Kamerun	am 18. Januar 2013
Malawi	am 2. April 2013
Marshallinseln	am 15. November 2012
Nauru	am 5. März 2013

in Kraft getreten.

Die Ratifikationsurkunde von Côte d'Ivoire wurde in Moskau hinterlegt, die anderen Ratifikations- und Beitrittsurkunden wurden in Washington hinterlegt.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 4. März 2015 (BGBI. II S. 349).

Berlin, den 25. November 2016

Auswärtiges Amt Im Auftrag Dr. Michael Koch



#### Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Vertrages über Spitzbergen

#### Vom 25. November 2016

Der Vertrag vom 9. Februar 1920 über Spitzbergen (RGBI. 1925 II S. 763) ist nach seinem Artikel 10 für

Korea, Demokratische Volksrepublik am 16. März 2016
Korea, Republik am 7. September 2012
Lettland am 13. Juni 2016

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 13. Februar 2012 (BGBI. II S. 151).

Berlin, den 25. November 2016

Auswärtiges Amt Im Auftrag Dr. Michael Koch

Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Fakultativprotokolls
zum Übereinkommen über die Rechte des Kindes
betreffend die Beteiligung von Kindern an bewaffneten Konflikten

#### Vom 6. Dezember 2016

Das Fakultativprotokoll vom 25. Mai 2000 zum Übereinkommen vom 20. November 1989 über die Rechte des Kindes betreffend die Beteiligung von Kindern an bewaffneten Konflikten (BGBI. 2004 II S. 1354, 1355) wird nach seinem Artikel 10 Absatz 2 für

Pakistan\* am 17. Dezember 2016 nach Maßgabe einer Erklärung gemäß Artikel 3 Absatz 2 des Fakultativprotokolls

in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 6. Juli 2016 (BGBI. II S. 992).

Vorbehalte und Erklärungen zu diesem Protokoll, mit Ausnahme derer Deutschlands, werden im Bundesgesetzblatt Teil II nicht veröffentlicht. Sie sind in englischer und französischer Sprache auf der Webseite der Vereinten Nationen unter <a href="http://treaties.un.org">http://treaties.un.org</a> einsehbar. Gleiches gilt für die ggf. zu benennenden Zentralen Behörden oder Kontaktstellen.

Berlin, den 6. Dezember 2016

Auswärtiges Amt Im Auftrag Dr. Michael Koch



<sup>\*</sup> Vorbehalte und Erklärungen:

# Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls von Nagoya über den Zugang zu genetischen Ressourcen und die ausgewogene und gerechte Aufteilung der sich aus ihrer Nutzung ergebenden Vorteile zum Übereinkommen über die biologische Vielfalt

#### Vom 6. Dezember 2016

Das Protokoll von Nagoya vom 29. Oktober 2010 über den Zugang zu genetischen Ressourcen und die ausgewogene und gerechte Aufteilung der sich aus ihrer Nutzung ergebenden Vorteile zum Übereinkommen über die biologische Vielfalt (BGBI. 2015 II S. 1481, 1483) wird nach seinem Artikel 33 Absatz 2 für

Luxemburg am 23. Januar 2017 Sierra Leone am 30. Januar 2017

in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 18. Oktober 2016 (BGBI. II S. 1239).

Berlin, den 6. Dezember 2016

Auswärtiges Amt Im Auftrag Dr. Michael Koch

Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 187 der Internationalen Arbeitsorganisation über den Förderungsrahmen für den Arbeitsschutz

Vom 13. Dezember 2016

Das Übereinkommen Nr. 187 der Internationalen Arbeitsorganisation vom 15. Juni 2006 über den Förderungsrahmen für den Arbeitsschutz (BGBI. 2010 II S. 378, 379) wird nach seinem Artikel 8 Absatz 3 für

 Burkina Faso
 am
 13. Oktober 2017

 Côte d'Ivoire
 am
 1. April 2017

 Irak
 am
 21. Dezember 2016

 Thailand
 am
 23. März 2017

in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 16. Dezember 2015 (BGBI. 2016 II S. 46).

Berlin, den 13. Dezember 2016

Auswärtiges Amt Im Auftrag Dr. Michael Koch



## Bekanntmachung der Neufassung der Anlage I zu dem Internationalen Übereinkommen vom 19. Oktober 2005 gegen Doping im Sport/ des Anhangs zu dem Übereinkommen vom 16. November 1989 gegen Doping

Vom 21. Dezember 2016

Die Konferenz der Vertragsparteien des Internationalen Übereinkommens vom 19. Oktober 2005 gegen Doping im Sport (BGBI. 2007 II S. 354, 355, 376) hat die Änderung der Anlage I des Übereinkommens beschlossen. Die Änderung tritt am 11. Januar 2017 in Kraft.

Der Anhang zu dem Übereinkommen vom 16. November 1989 gegen Doping (BGBI. 1994 II S. 334, 335, 346) ist mit Wirkung zum 1. Januar 2017 geändert worden.

Die Neufassung der Anlage I des Übereinkommens von 2005 sowie des Anhangs des Übereinkommens von 1989 wird nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 17. Dezember 2015 (BGBI. II S. 1684).

Berlin, den 21. Dezember 2016

Bundesministerium des Innern Im Auftrag Baas



#### THE WORLD ANTI-DOPING CODE

## INTERNATIONAL STANDARD PROHIBITED LIST

#### **JANUARY 2017**

### Substances & methods prohibited at all times (In- and Out-of-Competition)

In accordance with Article 4.2.2 of the World Anti-Doping Code, all *Prohibited Substances* shall be considered as "Specified Substances" except Substances in classes S1, S2, S4.4, S4.5, S6.a, and *Prohibited Methods* M1, M2 and M3.

#### Prohibited Substances

#### S0 Non-approved substances

Any pharmacological substance which is not addressed by any of the subsequent sections of the *List* and with no current approval by any governmental regulatory health authority for human therapeutic use (e.g. drugs under pre-clinical or clinical development or discontinued, designer drugs, substances approved only for veterinary use) is prohibited at all times.

#### S1 Anabolic agents

Anabolic agents are prohibited.

- 1. Anabolic Androgenic Steroids (AAS)
  - a. Exogenous\* AAS, including:
    - **1-A**ndrostenediol (5α-androst-1-ene-3β,17β-diol);
    - 1-Androstenedione (5α-androst-1-ene-3,17-dione);
    - **1-T**estosterone (17 $\beta$ -hydroxy-5 $\alpha$ -androst-1-en-3-one);
    - **4-H**ydroxytestosterone (4,17β-dihydroxyandrost-4-en-3-one);

Bolandiol (estr-4-ene-3β,17β-diol);

Bolasterone:

Calusterone;

Clostebol;

Danazol ([1,2]oxazolo[4',5':2,3]pregna-4-en-20-yn-17α-ol);

Dehydrochlormethyltestosterone (4-chloro-17 $\beta$ -hydroxy-17 $\alpha$ -methylandrosta-1,4-dien-3-one);

Desoxymethyltestosterone (17 $\alpha$ -methyl-5 $\alpha$ -androst-2-en-17 $\beta$ -ol):

Drostanolone;

Ethylestrenol (19-norpregna-4-en-17α-ol);

Fluoxymesterone;

Formebolone;

Furazabol (17 $\alpha$ -methyl [1,2,5]oxadiazolo[3',4':2,3]-5 $\alpha$ -androstan-17 $\beta$ -ol);

Gestrinone:

Mestanolone;

Mesterolone;

Metandienone (17 $\beta$ -hydroxy-17 $\alpha$ -methylandrosta-1,4-dien-3-one):

Metenolone:

Methandriol:

Methasterone  $(17\beta$ -hydroxy- $2\alpha$ , $17\alpha$ -dimethyl- $5\alpha$ -

androstan-3-one);

 $Methyldienolone \qquad (17\beta\text{-hydroxy-17}\alpha\text{-methylestra-4},9\text{-}$ 

dien-3-one);

Methyl-1-testosterone (17 $\beta$ -hydroxy-17 $\alpha$ -methyl-5 $\alpha$ -androst-1-en-3-one):

Methylnortestosterone (17 $\beta$ -hydroxy-17 $\alpha$ -methylestr-4-en-3-one);

Methyltestosterone;

Metribolone (methyltrienolone,  $17\beta$ -hydroxy- $17\alpha$ -methylestra-4,9,11-trien-3-one);

Mibolerone:

Norholetone:

Norclostebol;

Norethandrolone;

Oxabolone:

Oxandrolone;

Oxymesterone;

Oxymetholone:

Prostanozol (17β-[(tetrahydropyran-2-yl)oxy]-1'H-pyrazolo[3,4:2,3]-5α-androstane);

Quinbolone;

Stanozolol;

Stenbolone;

Tetrahydrogestrinone (17-hydroxy-18a-homo-19-nor-17α-pregna-4,9,11-trien-3-one);

Trenbolone (17 $\beta$ -hydroxyestr-4,9,11-trien-3-one);

and other substances with a similar chemical structure or similar biological effect(s).

- b. Endogenous\*\* AAS when administered exogenously:
  - 19-Norandrostenediol (estr-4-ene-3,17-diol);
  - 19-Norandrostenedione (estr-4-ene-3,17-dione);

Androstenediol (androst-5-ene-3β,17β-diol);



For purposes of this section:

<sup>\* &</sup>quot;exogenous" refers to a substance which is not ordinarily produced by the body naturally.

 $<sup>^{\</sup>star\star}$  "endogenous" refers to a substance which is ordinarily produced by the body naturally.

Androstenedione (androst-4-ene-3,17-dione);

Boldenone;

Boldione (androsta-1,4-diene-3,17-dione);

**D**ihydrotestosterone (17 $\beta$ -hydroxy-5 $\alpha$ -androstan-3-one);

Nandrolone (19-nortestosterone);

Prasterone (dehydroepiandrosterone, DHEA, 3βhydroxyandrost-5-en-17-one);

Testosterone;

and their metabolites and isomers, including but not limited to:

**3β-H**ydroxy-5α-androstan-17-one;

5α-Androst-2-ene-17-one;

5α-Androstane-3α,17α-diol;

5α-Androstane-3α,17β-diol;

 $5\alpha$ -Androstane- $3\beta$ ,  $17\alpha$ -diol;

5α-Androstane-3β,17β-diol;

**5β-A**ndrostane-3α,17β-diol;

7α-Hydroxy-DHEA;

**7β-H**ydroxy-DHEA;

**4-A**ndrostenediol (androst-4-ene-3β, 17β-diol);

5-Androstenedione (androst-5-ene-3,17-dione);

7-Keto-DHEA;

19-Norandrosterone;

19-Noretiocholanolone;

Androst-4-ene-3a,17a-diol;

Androst-4-ene-3α,17β-diol;

Androst-4-ene-3β,17α-diol;

Androst-5-ene-3a,17a-diol;

Androst-5-ene-3α,17β-diol;

Androst-5-ene-3β,17α-diol;

Androsterone;

Epi-dihydrotestosterone;

Epitestosterone;

Etiocholanolone.

2. Other Anabolic Agents

Including, but not limited to:

- Selective androgen receptor modulators (SARMs, e.g. andarine and ostarine);
- Tibolone:
- Zeranol;
- Zilpaterol.

#### S2 Peptide hormones, growth factors, related substances, and mimetics

The following substances, and other substances with similar chemical structure or similar biological effect(s), are prohibited:

- 1. Erythropoietin-Receptor agonists:
  - 1.1 Erythropoiesis-Stimulating Agents (ESAs) including e.g. Darbepoietin (dEPO);

Erythropoietins (EPO);

EPO-Fc;

EPO-mimetic peptides (EMP), e.g. CNTO 530 and peginesatide;

GATA inhibitors, e.g. K-11706;

Methoxy polyethylene glycol-epoetin beta (CERA);

Transforming Growth Factor-β (TGF-β) inhibitors, e.g. sotatercept, luspatercept;

1.2 Non-erythropoietic EPO-Receptor agonists, e.g.

ARA-290:

Asialo EPO:

Carbamylated EPO.

- 2. Hypoxia-inducible factor (HIF) stabilizers, e.g. cobalt, molidustat and roxadustat (FG-4592); and HIF activators, e.g. argon and xenon.
- 3. Chorionic Gonadotrophin (CG) and Luteinizing Hormone (LH) and their releasing factors, e.g. buserelin, gonadorelin and leuprorelin, in males.
- 4. Corticotrophins and their releasing factors, e.g. corticorelin.
- 5. Growth Hormone (GH) and its releasing factors including:
  - Growth Hormone Releasing Hormone (GHRH) and its analogues, e.g. CJC-1295, sermorelin and tesamorelin;
  - Growth Hormone Secretagogues (GHS), e.g. ghrelin and ghrelin mimetics, e.g. anamorelin and ipamorelin;
  - GH-Releasing Peptides (GHRPs), e.g. alexamorelin, GHRP-6, hexarelin, and pralmorelin (GHRP-2).

Additional prohibited growth factors:

Fibroblast Growth Factors (FGFs);

Hepatocyte Growth Factor (HGF);

Insulin-like Growth Factor-1 (IGF-1) and its analogues;

Mechano Growth Factors (MGFs);

Platelet-Derived Growth Factor (PDGF);

Vascular-Endothelial Growth Factor (VEGF) and any other growth factor affecting muscle, tendon or ligament protein synthesis/ degradation, vascularisation, energy utilization, regenerative capacity, or fibre type switching.

#### S3 Beta-2 agonists

All selective and non-selective beta-2 agonists, including all optical isomers, are prohibited.

Including, but not limited to:

Fenoterol;

Formoterol;

Higenamine;

Indacaterol;

Olodaterol;

Procaterol:

Reproterol;

Salbutamol; Salmeterol:

Terbutaline:

Vilanterol. Except:

- Inhaled salbutamol: maximum 1600 micrograms over 24 hours, not to exceed 800 micrograms every 12 hours;
- formoterol: maximum delivered Inhaled 54 micrograms over 24 hours;
- Inhaled salmeterol: maximum 200 micrograms over 24 hours.

The presence in urine of salbutamol in excess of 1000 ng/mL or formoterol in excess of 40 ng/mL is presumed not to be an intended therapeutic use of the substance and will be considered as an Adverse Analytical Finding (AAF) unless the Athlete proves, through a controlled pharmacokinetic study, that the abnormal result was the consequence of the use of the therapeutic dose (by inhalation) up to the maximum dose indicated above.



#### S4 Hormone and metabolic modulators

The following hormone and metabolic modulators are prohibited:

- 1. Aromatase inhibitors including, but not limited to:
  - 4-Androstene-3,6,17 trione (6-oxo);

Aminoglutethimide;

Anastrozole:

Androsta-1,4,6-triene-3,17-dione (androstatrienedione);

Androsta-3,5-diene-7,17-dione (arimistane);

Exemestane:

Formestane;

Letrozole;

Testolactone.

2. Selective estrogen receptor modulators (SERMs)

including, but not limited to:

Raloxifene;

Tamoxifen:

Toremifene.

3. Other anti-estrogenic substances including, but not limited to:

Clomiphene;

Cyclofenil;

Fulvestrant.

- 4. Agents modifying myostatin function(s) including, but not limited, to: myostatin inhibitors.
- 5. Metabolic modulators:
  - Activators of the AMP-activated protein kinase (AMPK),
     e.g. AICAR; and Peroxisome Proliferator Activated Receptor δ (PPARδ) agonists, e.g. GW 1516;

- 5.2 Insulins and insulin-mimetics:
- 5.3 Meldonium:
- 5.4 Trimetazidine.

#### S5 Diuretics and masking agents

The following diuretics and masking agents are prohibited, as are other substances with a similar chemical structure or similar biological effect(s).

Including, but not limited to:

- Desmopressin; probenecid; plasma expanders, e.g. glycerol and intravenous administration of albumin, dextran, hydroxyethyl starch and mannitol;
- Acetazolamide; amiloride; bumetanide; canrenone; chlortalidone; etacrynic acid; furosemide; indapamide; metolazone; spironolactone; thiazides, e.g. bendroflumethiazide, chlorothiazide and hydrochlorothiazide; triamterene and vaptans, e.g. tolvaptan.

#### Except:

- Drospirenone; pamabrom; and ophthalmic use of carbonic anhydrase inhibitors (e.g. dorzolamide, brinzolamide);
- Local administration of felypressin in dental anaesthesia.

The detection in an Athlete's Sample at all times or In-Competition, as applicable, of any quantity of the following substances subject to threshold limits: formoterol, salbutamol, cathine, ephedrine, methylephedrine and pseudoephedrine, in conjunction with a diuretic or masking agent, will be considered as an Adverse Analytical Finding (AAF) unless the Athlete has an approved Therapeutic Use Exemption (TUE) for that substance in addition to the one granted for the diuretic or masking agent.

#### **Prohibited Methods**

#### M1 Manipulation of blood and blood components

The following are prohibited:

- The Administration or reintroduction of any quantity of autologous, allogenic (homologous) or heterologous blood, or red blood cell products of any origin into the circulatory system.
- Artificially enhancing the uptake, transport or delivery of oxygen.

Including, but not limited to:

Perfluorochemicals; efaproxiral (RSR13) and modified haemoglobin products, e.g. haemoglobin-based blood substitutes and microencapsulated haemoglobin products, excluding supplemental oxygen by inhalation.

Any form of intravascular manipulation of the blood or blood components by physical or chemical means.

#### M2 Chemical and physical manipulation

The following are prohibited:

- Tampering, or Attempting to Tamper, to alter the integrity and validity of Samples collected during Doping Control.
  - Including, but not limited to:
  - Urine substitution and/or adulteration, e.g. proteases.
- Intravenous infusions and/or injections of more than 50 mL per 6 hour period except for those legitimately received in the course of hospital admissions, surgical procedures or clinical investigations.

#### M3 Gene doping

The following, with the potential to enhance sport performance, are prohibited:

- The transfer of polymers of nucleic acids or nucleic acid analogues.
- 2. The use of normal or genetically modified cells.



#### Substances & methods prohibited In-Competition

In addition to the categories S0 to S5 and M1 to M3 defined above, the following categories are prohibited *In-Competition*:

#### Prohibited Substances

	Prohibited Substances					
S6 Stimulants			Cathinone and its analogues, e.g. mephedrone, methedro and α- pyrrolidinovalerophenone;			
All stimulants, including all optical isomers, e.g. <i>d</i> - and <i>l</i> - where relevant, are prohibited.			<b>D</b> imethylamphetamine;			
Stimulants include:			Ephedrine***;			
a:	Non-Specified Stimulants:		Epinephrine**** (adrenaline);			
	Adrafinil;		Etamivan;			
	Amfepramone;		Etilamfetamine;			
	Amfetamine;		Etilefrine;			
	Amfetaminil;		Famprofazone;			
	Amiphenazole;		Fenbutrazate;			
	Benfluorex;		Fencamfamin;			
	Benzylpiperazine;		Heptaminol;			
	Bromantan;		•			
	Clobenzorex;		Hydroxyamfetamine (parahydroxyamphetamine);			
	Cocaine;		Isometheptene;			
	Cropropamide;		Levmetamfetamine;			
	Crotetamide;		Meclofenoxate;			
	Fencamine;		Methylenedioxymethamphetamine;			
	Fenetylline;		Methylephedrine***;			
	Fenfluramine;		Methylphenidate;			
	Fenproporex;		<b>N</b> ikethamide;			
	Fonturacetam [4-phenylpiracetam (carphedon)];		Norfenefrine;			
	Furfenorex;		Octopamine;			
	Lisdexamfetamine;		Oxilofrine (methylsynephrine);			
	Mefenorex;		Pemoline;			
	Mephentermine;		Pentetrazol;			
	Mesocarb;		Phenethylamine and its derivatives;			
	Metamfetamine(d-);		Phenmetrazine;			
	p-methylamphetamine;		Phenpromethamine;			
	Modafinil;		Propylhexedrine;			
	Norfenfluramine;		Pseudoephedrine*****;			
	Phendimetrazine;		Selegiline;			
	Phentermine;		Sibutramine;			
	Prenylamine;		Strychnine;			
	Prolintane.		Tenamfetamine (methylenedioxyamphetamine);			
	A stimulant not expressly listed in this section is a <i>Specified</i> Substance.		Tuaminoheptane;			
h·	Specified Stimulants.		and other substances with a similar chemical structure or			
IJ.	Including but not limited to:		similar biological effect(s).			
	<b>4-M</b> ethylhexan-2-amine (methylhexaneamine);	Ex	cept:			
	T-Wieurymexan-2-anime (meurymexaneanime),	•	Clonidine;			

Bupropion, caffeine, nicotine, phenylephrine, phenylpropanolamine, pipradrol, and synephrine: These substances are included in the 2017 Monitoring Program, and are not considered *Prohibited Substances*.

Imidazole derivatives for topical/ophthalmic use and those

stimulants included in the 2017 Monitoring Program\*.

Benzfetamine;

Cathine\*\*;



Cathine: Prohibited when its concentration in urine is greater than 5 micrograms per milliliter.

<sup>\*\*\*</sup> Ephedrine and methylephedrine: Prohibited when the concentration of either in urine is greater than 10 micrograms per milliliter.

<sup>\*\*\*\*</sup> Epinephrine (adrenaline): Not prohibited in local administration, e.g. nasal, ophthalmologic, or co-administration with local anaesthetic agents.

<sup>\*\*\*\*\*</sup> Pseudoephedrine: Prohibited when its concentration in urine is greater than 150 micrograms per milliliter.

#### 1434 Bundesgesetzblatt Jahrgang 2016 Teil II Nr. 37, ausgegeben zu Bonn am 29. Dezember 2016

S7 NarcoticsOxymorphone;Prohibited:Pentazocine;Buprenorphine;Pethidine.

Dextromoramide; S8 Cannabinoids

Diamorphine (heroin); Prohibited:
Fentanyl and its derivatives;

Natural, e.g. cannabis, hashish and marijuana, or synthetic
 Hydromorphone;
 Δ9-tetrahydrocannabinol (THC).

Methadone; • Cannabimimetics, e.g. "Spice", JWH-018, JWH-073, HU-210.

Morphine; S9 Glucocorticoids

Nicomorphine; All glucocorticoids are prohibited when administered by oral, Oxycodone; intravenous, intramuscular, or rectal routes.

#### Substances prohibited in particular sports

#### P1 Alcohol

Alcohol (ethanol) is prohibited *In-Competition* only, in the following sports. Detection will be conducted by analysis of breath and/or blood. The doping violation threshold is equivalent to a blood alcohol concentration of 0.10 g/L.

- Air Sports (FAI)
- Archery (WA)
- Automobile (FIA)
- Powerboating (UIM)

#### P2 Beta-blockers

Beta-blockers are prohibited *In-Competition* only, in the following sports, and also prohibited *Out-of-Competition* where indicated.

- Archery (WA)\*
- Automobile (FIA)
- Billiards (all disciplines) (WCBS)
- Darts (WDF)
- Golf (IGF)
- Shooting (ISSF, IPC)\*
- Skiing/Snowboarding (FIS) in ski jumping, freestyle aerials/halfpipe and snowboard halfpipe/big air
- Underwater sports (CMAS) in constant-weight apnoea with or without fins, dynamic apnoea with and without fins, free immersion apnoea, Jump Blue apnoea, spearfishing, static apnoea, target shooting, and variable weight apnoea.

Including, but not limited to:

Acebutolol; Labetalol; Alprenolol; Levobunolol; Atenolol; Metipranolol; Betaxolol; Metoprolol; Bisoprolol; Nadolol; Bunolol; Oxprenolol; Carteolol; Pindolol; Carvedilol; Propranolol; Celiprolol; Sotalol; Esmolol; Timolol.



<sup>\*</sup> Also prohibited Out-of-Competition

#### **CODE MONDIAL ANTIDOPAGE**

## STANDARD INTERNATIONAL LISTE DES INTERDICTIONS

#### **JANVIER 2017**

## Substances et méthodes interdites en permanence (en et hors compétition)

En conformité avec l'article 4.2.2 du Code mondial antidopage, toutes les *substances interdites* doivent être considérées comme des «substances spécifiées» sauf les substances dans les classes S1, S2, S4.4, S4.5, S6.a, et les *méthodes interdites* M1, M2 et M3.

#### Substances interdites

#### S0 Substances non approuvées

Toute substance pharmacologique non incluse dans une section de la *Liste* ci-dessous et qui n'est pas actuellement approuvée pour une utilisation thérapeutique chez l'Homme par une autorité gouvernementale réglementaire de la Santé (par ex. médicaments en développement préclinique ou clinique ou qui ne sont plus disponibles, médicaments à façon, substances approuvées seulement pour usage vétérinaire) est interdite en permanence.

#### S1 Agents anabolisants

Les agents anabolisants sont interdits.

- 1. Stéroïdes anabolisants androgènes (SAA)
  - a. SAA exogènes\*, incluant:
    - **1-A**ndrostènediol ( $5\alpha$ -androst-1-ène- $3\beta$ ,  $17\beta$ -diol);
    - 1-Androstènedione (5α-androst-1-ène-3,17-dione);
    - **1-T**estostérone (17 $\beta$ -hydroxy-5 $\alpha$ -androst-1-ène-3-one);
    - **4-H**ydroxytestostérone (4,17β-dihydroxyandrost-4-ène-3-one);

Bolandiol (estr-4-ène-3β,17β-diol);

Bolastérone;

Calustérone;

Clostébol;

Danazol ([1,2]oxazolo[4',5':2,3]prégna-4-ène-20-yn-17α-ol);

Déhydrochlorméthyltestostérone (4-chloro-17 $\beta$ -hydroxy-17 $\alpha$ -méthylandrosta-1,4-diène-3-one);

Désoxyméthyltestostérone (17 $\alpha$ -méthyl-5 $\alpha$ -androst-2-ène-17 $\beta$ -ol);

Drostanolone;

**É**thylestrénol (19-norprégna-4-ène-17α-ol);

Fluoxymestérone;

Formébolone;

Furazabol (17 $\alpha$ -méthyl[1,2,5]oxadiazolo[3',4':2,3]-5 $\alpha$ -androstane-17 $\beta$ -ol);

Gestrinone;

Mestanolone;

Mestérolone;

Métandiénone (17 $\beta$ -hydroxy-17 $\alpha$ -méthylandrosta-1,4-diène-3-one);

Méténolone;

Méthandriol;

Méthastérone (17 $\beta$ -hydroxy-2 $\alpha$ ,17 $\alpha$ -diméthyl-5 $\alpha$ -androstane-3-one);

Méthyldiénolone (17 $\beta$ -hydroxy-17 $\alpha$ -méthylestra-4,9-diène-3-one);

Méthyl-1-testostérone (17 $\beta$ -hydroxy-17 $\alpha$ -méthyl-5 $\alpha$ -androst-1-ène-3-one);

Méthylnortestostérone (17 $\beta$ -hydroxy-17 $\alpha$ -méthylestr-4-en-3-one);

Méthyltestostérone;

Métribolone (méthyltriènolone,  $17\beta$ -hydroxy- $17\alpha$ -méthylestra-4,9,11-triène-3-one);

Mibolérone;

Norbolétone;

Norclostébol;

Noréthandrolone;

Oxabolone;

Oxandrolone;

Oxymestérone;

Oxymétholone;

**P**rostanozol (17 $\beta$ -[(tétrahydropyrane-2-yl)oxy]-1'H-pyrazolo[3,4:2,3]-5 $\alpha$ -androstane);

**Q**uinbolone;

Stanozolol;

Stenbolone;

**T**étrahydrogestrinone (17-hydroxy-18a-homo-19-nor- $17\alpha$ -prégna-4,9,11-triène-3-one);

Trenbolone (17β-hydroxyestr-4,9,11-triène-3-one);

et autres substances possédant une structure chimique similaire ou un (des) effet(s) biologique(s) similaire(s).

- b. SAA endogènes\*\* par administration exogène:
  - 19-Norandrostènediol (estr-4-ène-3,17-diol);
  - 19-Norandrostènedione (estr-4-ène-3,17-dione);

Pour les besoins du présent document:

<sup>\* «</sup>exogène» désigne une substance qui ne peut pas être habituellement produite naturellement par l'organisme humain.

<sup>\*\* «</sup>endogène» désigne une substance qui peut être habituellement produite naturellement par l'organisme humain.

Androstènediol (androst-5-ène-3β,17β-diol);

Androstènedione (androst-4-ène-3,17-dione);

Boldénone;

Boldione (androsta-1,4-diène-3,17-dione);

**D**ihydrotestostérone (17 $\beta$ -hydroxy-5 $\alpha$ -androstan-3-one);

Nandrolone (19-nortestostérone);

Prastérone (déhydroépiandrostérone, DHEA, 3β-hydroxyandrost-5-ène-17-one);

Testostérone;

et les métabolites et isomères suivants, incluant sans s'y limiter

**3**β-**H**ydroxy-5α-androstan-17-one;

**5α-A**ndrost-2-ène-17-one;

 $5\alpha$ -Androstane- $3\alpha$ ,  $17\alpha$ -diol;

 $5\alpha$ -Androstane- $3\alpha$ ,  $17\beta$ -diol;

 $5\alpha$ -Androstane- $3\beta$ ,  $17\alpha$ -diol;

 $5\alpha$ -Androstane- $3\beta$ , $17\beta$ -diol;

**5**β-**A**ndrostane-3 $\alpha$ ,17β-diol;

7α-Hydroxy-DHEA;

**7**β**-H**ydroxy-DHEA;

**4-A**ndrostènediol (androst-4-ène-3β,17β-diol);

5-Androstènedione (androst-5-ène-3,17-dione);

7-Keto-DHEA;

19-Norandrostérone;

19-Norétiocholanolone;

Androst-4-ène- $3\alpha$ ,  $17\alpha$ -diol;

Androst-4-ène-3α,17β-diol;

Androst-4-ène-3 $\beta$ ,17 $\alpha$ -diol;

Androst-5-ène- $3\alpha$ , $17\alpha$ -diol;

Androst-5-ène- $3\alpha$ ,17 $\beta$ -diol; Androst-5-ène- $3\beta$ ,17 $\alpha$ -diol;

Androstérone;

Épi-dihydrotestostérone;

Épitestostérone;

Étiocholanolone.

2. Autres agents anabolisants

Incluant sans s'y limiter:

- Clenbutérol;
- Modulateurs sélectifs des récepteurs aux androgènes (SARMs par ex. andarine et ostarine);
- Tibolone;
- Zéranol;
- Zilpatérol.

## S2 Hormones peptidiques, facteurs de croissance, substances apparentées, et mimétiques

Les substances qui suivent, et les autres substances possédant une structure chimique similaire ou un (des) effet(s) biologique(s) similaire(s), sont interdites:

- 1. Agonistes du récepteur de l'érythropoïétine:
  - 1.1 Agents stimulants de l'érythropoïèse (ESAs) par ex.

Darbépoétine (dEPO);

Érythropoïétines (EPO);

EPO-Fc;

Inhibiteurs de GATA, par ex K-11706;

Inhibiteurs du facteur transformateur de croissance- $\beta$  (TGF- $\beta$ ), par ex. sotatercept, luspatercept;

Méthoxy polyéthylène glycol-époétine béta (CERA);

Peptides mimétiques de l'EPO (EMP), par ex. CNTO 530 et péginesatide;

 1.2 Agonistes non-érythropoïétiques du récepteur de l'EPO, par ex.

ARA-290;

Asialo-EPO;

EPO carbamylée.

- Stabilisateurs de facteurs inductibles par l'hypoxie (HIF) par ex. cobalt, molidustat et roxadustat (FG-4592); et activateurs du HIF par ex. xénon et argon.
- Gonadotrophine chorionique (CG) et hormone lutéinisante (LH) et leurs facteurs de libération, par ex. buséréline, gonadoréline et leuproréline, interdites chez le sportif de sexe masculin seulement.
- Corticotrophines et leurs facteurs de libération par ex. corticoréline.
- Hormone de croissance (GH) et ses facteurs de libération incluant:
  - L'hormone de libération de l'hormone de croissance (GHRH) et ses analogues, par ex. CJC-1295, sermoréline et tésamoréline;
  - Sécrétagogues de l'hormone de croissance (GHS), par ex. ghréline et mimétiques de la ghréline, par ex. anamoréline et ipamoréline;
  - Peptides libérateurs de l'hormone de croissance (GHRPs), par ex. alexamoréline, GHRP-6, hexaréline et pralmoréline (GHRP-2).

Facteurs de croissance additionnels interdits:

Facteur de croissance dérivé des plaquettes (PDGF);

Facteur de croissance endothélial vasculaire (VEGF);

Facteur de croissance analogue à l'insuline-1 (IGF-1) et ses analogues:

Facteur de croissance des hépatocytes (HGF);

Facteurs de croissance fibroblastiques (FGF);

Facteurs de croissance mécaniques (MGF);

ainsi que tout autre facteur de croissance influençant dans le muscle, le tendon ou le ligament, la synthèse/dégradation protéique, la vascularisation, l'utilisation de l'énergie, la capacité régénératrice ou le changement du type de fibre.

#### S3 Bêta-2 agonistes

Tous les bêta-2 agonistes sélectifs et non-sélectifs, y compris tous leurs isomères optiques, sont interdits.

Incluant sans s'y limiter:

Fenotérol;

Formotérol;

Higénamine;

Indacatérol;

Olodatérol;

Procatérol;

Reprotérol;

Salbutamol;

Salmétérol;

**T**erbutaline; **V**ilantérol.



#### Sauf:

- le salbutamol inhalé: maximum 1600 microgrammes par 24 heures, sans excéder 800 microgrammes par 12 heures;
- le formotérol inhalé: dose maximale délivrée de 54 microgrammes par 24 heures;
- le salmétérol inhalé: dose maximale 200 microgrammes par 24 heures.

La présence dans l'urine de salbutamol à une concentration supérieure à 1000 ng/mL ou de formotérol à une concentration supérieure à 40 ng/mL sera présumée ne pas être une utilisation thérapeutique intentionnelle et sera considérée comme un résultat d'analyse anormal (RAA), à moins que le sportif ne prouve par une étude de pharmacocinétique contrôlée que ce résultat anormal est bien la conséquence de l'usage d'une dose thérapeutique (par inhalation) jusqu'à la dose maximale indiquée ci-dessus.

#### S4 Modulateurs hormonaux et métaboliques

Les hormones et modulateurs hormonaux suivants sont interdits:

- 1. Inhibiteurs d'aromatase, incluant sans s'y limiter:
  - 4-Androstène-3,6,17 trione (6-oxo);

Aminoglutéthimide;

Anastrozole;

Androsta-1,4,6-triène-3,17-dione (androstatriènedione);

Androsta-3,5-diène-7,17-dione (arimistane);

Exémestane;

Formestane;

Létrozole;

Testolactone.

Modulateurs sélectifs des récepteurs aux œstrogènes (SERM), incluant sans s'y limiter:

Raloxifène;

Tamoxifène;

Torémifène.

3. Autres substances anti-œstrogéniques, incluant sans s'y limiter:

Clomifène;

Cyclofénil;

Fulvestrant.

- 4. Agents modificateurs de(s) la fonction(s) de la myostatine, incluant sans s'y limiter: les inhibiteurs de la myostatine.
- 5. Modulateurs métaboliques:
  - 5.1 Activateurs de la protéine kinase activée par l'AMP (AMPK), par ex. AICAR et agonistes du récepteur activé par les proliférateurs des péroxysomes δ (PPARδ), par ex. GW 1516;
  - 5.2 Insulines et mimétiques de l'insuline;
  - 5.3 Meldonium;
  - 5.4 Trimétazidine.

#### S5 Diurétiques et agents masquants

Les diurétiques et agents masquants suivants sont interdits, ainsi que les autres substances possédant une structure chimique similaire ou un (des) effet(s) biologique(s) similaire(s).

Incluant sans s'y limiter:

- Desmopressine; probénécide; succédanés de plasma, par ex. glycérol et l'administration intraveineuse d'albumine, dextran, hydroxyéthylamidon et mannitol;
- Acétazolamide; amiloride; bumétanide; canrénone; chlortalidone; acide étacrynique; furosémide; indapamide; métolazone; spironolactone; thiazides, par ex. bendrofluméthiazide, chlorothiazide et hydrochlorothiazide; triamtérène et vaptans, par ex. tolvaptan.

#### Sauf:

- la drospirénone; le pamabrome; et l'administration ophtalmique des inhibiteurs de l'anhydrase carbonique (par ex. dorzolamide, brinzolamide);
- L'administration locale de la félypressine en anesthésie dentaire.

La detection dans l'échantillon du Sportif en permanence ou en compétition, si applicable, de n'importe quelle quantité des substances qui suivent étant soumises à un niveau seuil: formotérol, salbutamol, cathine, éphédrine, méthyléphédrine et pseudoéphédrine, conjointement avec un diurétique ou un agent masquant, sera considéré comment un résultat d'analyse anormal (RAA) sauf si le Sportif a une autorisation d'usage à des fins thérapeutiques (AUT) approuvée pour cette substance, outre celle obtenue pour le diurétique ou l'agent masquant.

#### Méthodes interdites

#### M1 Manipulation de sang ou de composants sanguins

Ce qui suit est interdit:

- L'Administration ou réintroduction de n'importe quelle quantité de sang autologue, allogénique (homologue) ou hétérologue ou de globules rouges de toute origine dans le système circulatoire.
- 2. L'amélioration artificielle de la consommation, du transport ou de la libération de l'oxygène.

Incluant, sans s'y limiter:

Les produits chimiques perfluorés; l'éfaproxiral (RSR13); et les produits d'hémoglobine modifiée, par ex. les substituts de sang à base d'hémoglobine et les produits à base d'hémoglobines réticulées, mais excluant la supplémentation en oxygène par inhalation.

3. Toute manipulation intravasculaire de sang ou composant(s) sanguin(s) par des méthodes physiques ou chimiques.

#### M2 Manipulation chimique et physique

Ce qui suit est interdit:

 La falsification, ou la tentative de falsification, dans le but d'altérer l'intégrité et la validité des échantillons recueillis lors du contrôle du dopage.

Incluant, sans s'y limiter:

La substitution et/ou l'altération de l'urine, par ex. protéases.

2. Les perfusions intraveineuses et/ou injections de plus de 50 mL par période de 6 heures, sauf celles reçues légitimement dans le cadre d'admissions hospitalières, les procédures chirurgicales ou lors d'examens cliniques.

#### M3 Dopage génétique

Ce qui suit, ayant la capacité potentielle d'améliorer la performance sportive, est interdit:

- Le transfert de polymères d'acides nucléiques ou d'analogues d'acides nucléiques.
- L'utilisation de cellules normales ou génétiquement modifiées.



S6 Stimulants

#### Substances et méthodes interdites en compétition

Outre les catégories S0 à S5 et M1 à M3 définies ci-dessus, les catégories suivantes sont interdites *en compétition*:

#### Substances interdites

Cathinone et ses analogues, par ex. méphédrone,

Les dérivés de l'imidazole en application topique/ophtalmique

et les stimulants figurant dans le Programme de surveillance

#### méthédrone et α-pyrrolidinovalerophénone; Tous les stimulants, y compris tous leurs isomères optiques, par ex. d- et I- s'il y a lieu, sont interdits. Diméthylamphétamine; Éphédrine\*\*\*; Les stimulants incluent: a: Stimulants non spécifiés: Epinéphrine\*\*\*\* (adrénaline); Adrafinil; Étamivan; Étilamfétamine: Amfépramone; Amfétamine; Étiléfrine: Amfétaminil; Famprofazone; Amiphénazol; Fenbutrazate; Benfluorex; Fencamfamine; Benzylpipérazine; Heptaminol; Bromantan; Hydroxyamphétamine (parahydroxyamphétamine); Clobenzorex; Isométheptène; Levmétamfétamine: Cocaïne; Cropropamide: Méclofénoxate: Crotétamide; Méthylènedioxyméthamphétamine; Fencamine; Méthyléphedrine\*\*\*; Fénétylline; Méthylphénidate; Fenfluramine; Nicéthamide; Norfénefrine; Fenproporex; Fonturacétam [4-phenylpiracétam (carphédon)]; Octopamine; Oxilofrine (méthylsynéphrine); Furfénorex: Pémoline; Lisdexamfétamine; Méfénorex; Pentétrazol; Méphentermine; Phénéthylamine et ses dérivés; Phenmétrazine; Mésocarb: Métamfétamine (d-); Phenprométhamine; p-Méthylamphétamine; Propylhexédrine; Pseudoéphédrine\*\*\*\*; Modafinil; Norfenfluramine; Sélégiline; Phendimétrazine: Sibutramine: Phentermine; Strychnine: Prénylamine; Tenamfétamine (méthylènedioxyamphétamine); Tuaminoheptane; Un stimulant qui n'est pas expressément nommé dans cette et autres substances possédant une structure chimique section est une substance spécifiée. similaire ou un (des) effet(s) biologique(s) similaire(s). b: Stimulants spécifiés: Sauf: (exemples) Clonidine:

2017\*.

4-Méthylhexan-2-amine (méthylhexaneamine);

Benzfétamine;

Cathine\*\*;



<sup>\*</sup> Bupropion, caféine, nicotine, phényléphrine, phénylpropanolamine, pipradrol et synéphrine: Ces substances figurent dans le Programme de surveillance 2017 et ne sont pas considérées comme des substances interdites.

<sup>\*\*</sup> Cathine: interdite quand sa concentration dans l'urine dépasse 5 microgrammes par millilitre.

<sup>\*\*\*</sup> Ephédrine et méthyléphédrine: interdites quand leurs concentrations respectives dans l'urine dépassent 10 microgrammes par millilitre.

<sup>\*\*\*\*</sup> Epinéphrine (adrénaline): n'est pas interdite à l'usage local, par ex. par voie nasale ou ophtalmologique ou co-administrée avec les anesthésiques locaux

<sup>\*\*\*\*\*</sup> Pseudoéphédrine: interdite quand sa concentration dans l'urine dépasse 150 microgrammes par millilitre.

S7 Narcotiques
Interdits:
Buprénorphine;
Dextromoramide;
Diamorphine (héroïne);
Fentanyl et ses dérivés;
Hydromorphone;
Méthadone;
Morphine;
Nicomorphine;
Oxycodone;

Oxymorphone;

Pentazocine;

Péthidine.

S8 Cannabinoïdes

Interdits:

- ∆9-tétrahydrocannabinol (THC) naturel, par ex. cannabis, haschisch, et marijuana, ou synthétique
- Cannabimimétiques, par ex. "Spice", JWH-018, JWH-073, HU-210.

#### S9 Glucocorticoïdes

Tous les glucocorticoïdes sont interdits lorsqu'ils sont administrés par voie orale, intraveineuse, intramusculaire ou rectale

#### Substances interdites dans certains sports

#### P1 Alcool

L'alcool (éthanol) est interdit *en compétition* seulement, dans les sports suivants. La détection sera effectuée par éthylométrie et/ou analyse sanguine. Le seuil de violation est équivalent à une concentration sanguine d'alcool de 0,10 g/L.

- Aéronautique (FAI)
- Automobile (FIA)
- Motonautique (UIM)
- Tir à l'arc (WA)

#### P2 Bêta-bloquants

Les bêta-bloquants sont interdits en compétition seulement, dans les sports suivants et aussi interdits hors-compétition si indiqué.

- Automobile (FIA)
- Billard (toutes les disciplines) (WCBS)
- Fléchettes (WDF)
- Golf (IGF)
- Ski (FIS) pour le saut à skis, le saut freestyle/halfpipe et le snowboard halfpipe/big air
- Sports subaquatiques (CMAS) pour l'apnée dynamique avec ou sans palmes, l'apnée en immersion libre, l'apnée en poids constant avec ou sans palmes, l'apnée en poids variable, l'apnée Jump Blue, l'apnée statique, la chasse sous-marine et le tir sur cible.
- Tir (ISSF, IPC)\*
- Tir à l'arc (WA)\*

Incluent sans s'y limiter:

Acébutolol; Labétalol: Lévobunolol; Alprénolol; Aténolol; Métipranolol; Bétaxolol; Métoprolol; Bisoprolol; Nadolol; Bunolol; Oxprénolol; Cartéolol; Pindolol; Carvédilol; Propranolol; Céliprolol; Sotalol: Esmolol; Timolol.



<sup>\*</sup> Aussi interdit hors-compétition

#### WELT-ANTI-DOPING-CODE

## INTERNATIONALER STANDARD VERBOTSLISTE

#### **JANUAR 2017**

(Übersetzung)

## Stoffe und Methoden, die zu allen Zeiten (in und außerhalb von Wettkämpfen) verboten sind

In Einklang mit Artikel 4.2.2 des Welt-Anti-Doping-Codes gelten alle verbotenen Stoffe<sup>1</sup> als "spezifische Stoffe" mit Ausnahme der Stoffe in den Klassen S1, S2, S4.4, S4.5 und S6.a sowie der verbotenen Methoden M1, M2 und M3.

#### Verbotene Stoffe

#### S0 Nicht zugelassene Stoffe

Pharmakologisch wirksame Stoffe, die in den folgenden Abschnitten der Verbotsliste nicht aufgeführt und derzeit nicht durch eine staatliche Gesundheitsbehörde für die therapeutische Anwendung beim Menschen zugelassen sind (zum Beispiel Arzneimittel in der präklinischen oder klinischen Entwicklung beziehungsweise Arzneimittel, deren Entwicklung eingestellt wurde, Designerdrogen, nur für die Anwendung bei Tieren zugelassene Stoffe), sind zu jeder Zeit verboten.

#### S1 Anabole Stoffe

Anabole Stoffe sind verboten.

- 1. Anabol-androgene Steroide (AAS)
  - a. Exogene\* AAS, dazu gehören
    - 1-Androstendiol (5alpha-Androst-1-en-3beta, 17beta-diol);
    - 1-Androstendion (5alpha-Androst-1-en-3,17-dion);
    - 1-Testosteron (17beta-Hydroxy-5alpha-androst-1-en-
    - 4-Hydroxytestosteron (4,17beta-Dihydroxyandrost-4-en-3-on);

Bolandiol (Estr-4-en-3beta,17beta-diol);

Bolasteron;

Calusteron;

Clostebol;

Danazol ([1,2]Oxazolo[4',5':2,3]pregna-4-en-20-yn-17alpha-ol);

Dehydrochlormethyltestosteron (4-Chlor-17beta-hydroxy-17alpha-methylandrosta-1,4-dien-3-on);

Desoxymethyltestosteron (17alpha-Methyl-5alpha-androst-2-en-17beta-ol);

Drostanolon;

Ethylestrenol (19-Nor-pregna-4-en-17alpha-ol);

Fluoxymesteron;

Formebolon:

Furazabol (17alpha-Methyl[1,2,5]oxadiazolo[3',4':2,3]-5alpha-androstan-17beta-ol);

Gestrinon; Mestanolon;

Mesterolon:

Metandienon (17beta-Hydroxy-17alpha-methylandrosta-1,4-dien-3-on);

Metenolon;

Methandriol;

Methasteron (17beta-Hydroxy-2alpha, 17alpha-dimethyl-5alpha-androstan-3-on);

Methyldienolon (17beta-Hydroxy-17alpha-methylestra-4.9-dien-3-on):

Methyl-1-testosteron (17beta-Hydroxy-17alpha-methyl-5alpha-androst-1-en-3-on);

Methylnortestosteron (17beta-Hydroxy-17alphamethylestr-4-en-3-on);

Methyltestosteron;

Metribolon (Methyltrienolon, 17beta-Hydroxy-17alphamethylestra-4,9,11-trien-3-on);

Miboleron;

Norboleton;

Norclostebol;

Norethandrolon;

Oxabolon;

Oxandrolon;

Oxymesteron;

Oxymetholon;

Prostanozol (17beta-[(Tetrahydropyran-2-yl)oxy]-1'H-pyrazolo[3,4:2,3]-5alpha-androstan);

Quinbolon;

Stanozolol;

Stenbolon;

Tetrahydrogestrinon (17-Hydroxy-18a-homo-19-nor-17alpha-pregna-4,9,11-trien-3-on)

Trenbolon (17beta-Hydroxyestr-4,9,11-trien-3-on)

und andere Stoffe mit ähnlicher chemischer Struktur oder ähnlicher/n biologischer/n Wirkung(en).

- b. Endogene\*\* AAS bei exogener Verabreichung:
  - 19-Norandrostendiol (Estr-4-en-3,17-diol);
  - 19-Norandrostendion (Estr-4-en-3,17-dion);

<sup>\*\*</sup> Für die Zwecke dieses Abschnitts bezieht sich der Begriff "endogen" auf einen Stoff, der vom Körper normalerweise auf natürlichem Wege produziert wird.



Hinzufügung des Bundesministeriums des Innern: Soweit in dieser Verbotsliste von "(verbotenen) Stoffen" die Rede ist, handelt es sich hierbei (auch) um verbotene Substanzen i. S. d. Nationalen Anti Doping-Codes der Nationalen Anti Doping Agentur Deutschland (Hrsg.) (NADC 2015, vgl. dort Anhang 1, S. 122: Begriffsbestimmungen).

<sup>\*</sup> Für die Zwecke dieses Abschnitts bezieht sich der Begriff "exogen" auf einen Stoff, der vom Körper normalerweise nicht auf natürlichem Wege pro-

Androstendiol (Androst-5-en-3beta, 17beta-diol);

Androstendion (Androst-4-en-3,17-dion);

Boldenon;

Boldion (Androsta-1,4-dien-3,17-dion);

Dihydrotestosteron (17beta-Hydroxy-5alpha-androstan-3-on)<sup>2</sup>;

Nandrolon (19-Nortestosteron);

Prasteron (Dehydroepiandrosteron, DHEA, 3beta-Hydroxyandrost-5-en-17-on);

Testosteron

und ihre Metaboliten und Isomere; dazu gehören unter anderem

3beta-Hydroxy-5alpha-androstan-17-on;

5alpha-Androst-2-en-17-on;

5alpha-Androstan-3alpha, 17alpha-diol;

5alpha-Androstan-3alpha, 17beta-diol;

5alpha-Androstan-3beta, 17alpha-diol;

5alpha-Androstan-3beta, 17beta-diol;

5beta-Androstan-3alpha, 17beta-diol;

7alpha-Hydroxy-DHEA;

7beta-Hydroxy-DHEA;

4-Androstendiol (Androst-4-en-3beta, 17beta-diol);

5-Androstendion (Androst-5-en-3,17-dion);

7-Keto-DHEA;

19-Norandrosteron;

19-Noretiocholanolon;

Androst-4-en-3alpha, 17alpha-diol;

Androst-4-en-3alpha, 17beta-diol;

Androst-4-en-3beta, 17alpha-diol;

Androst-5-en-3alpha, 17alpha-diol;

Androst-5-en-3alpha, 17beta-diol;

Androst-5-en-3beta, 17alpha-diol;

Androsteron;

Epidihydrotestosteron;

Epitestosteron;

Etiocholanolon.

2. Andere anabole Stoffe

Dazu gehören unter anderem

- Clenbuterol;
- Selektive Androgen-Rezeptor-Modulatoren (SARMs, zum Beispiel Andarin und Ostarin);
- Tibolon;
- Zeranol;
- Zilpaterol.

### S2 Peptidhormone, Wachstumsfaktoren, verwandte Stoffe und Mimetika

Die folgenden Stoffe und andere Stoffe mit ähnlicher chemischer Struktur oder ähnlicher/n biologischer/n Wirkung(en) sind verboten:

- 1. Erythropoetin-Rezeptor-Agonisten:
  - 1.1 Erythropoese-stimulierende Stoffe (ESAs), dazu gehören zum Beispiel

Darbepoetin (dEPO);

Erythropoetine (EPO);

EPO-Fc;

EPO-mimetische Peptide (EMP), zum Beispiel CNTO 530 und Peginesatid;

GATA-Hemmer, zum Beispiel K-11706;

Methoxy-Polyethylenglycol-Epoetin beta (CERA);

Hemmer für transformierenden Wachstumsfaktor-beta (TGF-beta), zum Beispiel Sotatercept, Luspatercept;

1.2 Nicht-erythropoetische EPO-Rezeptor-Agonisten, zum Beispiel

ARA-290;

Asialo-EPO;

carbamyliertes EPO.

- Hypoxie-induzierbarer-Faktor (HIF)-Stabilisatoren, zum Beispiel Cobalt, Molidustat und Roxadustat (FG-4592), sowie HIF-Aktivatoren, zum Beispiel Argon und Xenon.
- Choriongonadotropin (CG) und Luteinisierendes Hormon (LH) sowie ihre Releasingfaktoren, zum Beispiel Buserelin, Gonadorelin und Leuprorelin (bei Männern).
- Corticotropine und ihre Releasingfaktoren, zum Beispiel Corticorelin.
- Wachstumshormon (GH) und seine Releasingfaktoren, dazu gehören
  - Wachstumshormon-Releasing-Hormon (GHRH) und seine Analoga, zum Beispiel CJC-1295, Sermorelin und Tesamorelin:
  - Wachstumshormon-Sekretagoge (GHS), zum Beispiel Ghrelin und Ghrelin-Mimetika. Beispiele für letzere sind Anamorelin und Ipamorelin;
  - Wachstumshormon-Releasing-Peptide (GHRPs), zum Beispiel Alexamorelin, GHRP-6, Hexarelin und Pralmorelin (GHRP-2).

Außerdem verbotene Wachstumsfaktoren:

Fibroblasten-Wachstumsfaktoren (FGFs);

Hepatozyten-Wachstumsfaktor (HGF);

insulinähnlicher Wachstumsfaktor 1 (IGF-1) und seine Analoga;

mechanisch induzierte Wachstumsfaktoren (MGFs);

Blutplättchen-Wachstumsfaktor (PDGF);

vaskulär-endothelialer Wachstumsfaktor (VEGF)

sowie alle anderen Wachstumsfaktoren, die in Muskeln, Sehnen oder Bändern die Proteinsynthese/den Proteinabbau, die Gefäßbildung/-versorgung, die Energieausnutzung, die Regenerationsfähigkeit oder die Umwandlung des Fasertyps beeinflussen.

#### S3 Beta-2-Agonisten

Alle selektiven und nicht-selektiven Beta-2-Agonisten, einschließlich aller optischen Isomere, sind verboten.

Dazu gehören unter anderem

Fenoterol;

Formoterol:

Higenamin;

Indacaterol;

Olodaterol;

Procaterol;

Reproterol;



<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Hinzufügung des Bundesministeriums des Innern: Synonym (Freiname nach INN): Androstanolon.

Salbutamol;

Salmeterol:

Terbutalin:

Vilanterol.

Hiervon ausgenommen sind

- inhaliertes Salbutamol: höchstens 1 600 Mikrogramm über 24 Stunden, nicht mehr als 800 Mikrogramm alle 12 Stunden;
- inhaliertes Formoterol: abgegebene Dosis höchstens 54 Mikrogramm über 24 Stunden;
- inhaliertes Salmeterol: höchstens 200 Mikrogramm über 24 Stunden.

Ein Salbutamolwert im Urin von mehr als 1 000 Nanogramm/ml oder ein Formoterolwert im Urin von mehr als 40 Nanogramm/ml wird nicht als beabsichtigte therapeutische Anwendung des Stoffes angesehen und gilt als ein von der Norm abweichendes Analyseergebnis (AAF), es sei denn, der Athlet weist anhand einer kontrollierten pharmakokinetischen Studie nach, dass dieses abnorme Ergebnis die Folge der Anwendung einer therapeutischen Dosis (durch Inhalation) bis zu der oben genannten Höchstdosis war.

#### S4 Hormon- und Stoffwechsel-Modulatoren

Die folgenden Hormon- und Stoffwechsel-Modulatoren sind verboten:

1. Aromatasehemmer; dazu gehören unter anderem

4-Androsten-3,6,17-trion (6-oxo);

Aminoglutethimid;

Anastrozol:

Androsta-1,4,6-trien-3,17-dion (Androstatriendion);

Androsta-3,5-dien-7,17-dion (Arimistan);

Exemestan;

Formestan;

Letrozol;

Testolacton.

Selektive Estrogen-Rezeptor-Modulatoren (SERMs); dazu gehören unter anderem

Raloxifen;

Tamoxifen;

Toremifen.

3. Andere antiestrogene Stoffe; dazu gehören unter anderem

Clomifen;

Cyclofenil;

Fulvestrant.

- 4. Stoffe, welche die Myostatinfunktion(en) verändern; dazu gehören unter anderem Myostatinhemmer.
- 5. Stoffwechsel-Modulatoren:
  - 5.1 Aktivatoren der AMP-aktivierten Proteinkinase (AMPK), zum Beispiel AICAR, und Peroxisom-Proliferatoraktivierter-Rezeptor-Delta-(PPARδ-)Agonisten, zum Beispiel GW1516;
  - 5.2 Insuline und Insulin-Mimetika;
  - 5.3 Meldonium:
  - 5.4 Trimetazidin.

#### S5 Diuretika und Maskierungsmittel

Die folgenden Diuretika und Maskierungsmittel und andere Stoffe mit ähnlicher chemischer Struktur oder ähnlicher/n biologischer/n Wirkung(en) sind verboten.

Dazu gehören unter anderem

- Desmopressin; Probenecid; Plasmaexpander, zum Beispiel Glycerol und intravenös verabreichte/s Albumin, Dextran, Hydroxyethylstärke und Mannitol.
- Acetazolamid; Amilorid; Bumetanid; Canrenon; Chlortalidon; Etacrynsäure; Furosemid; Indapamid; Metolazon; Spironolacton; Thiazide, zum Beispiel Bendroflumethiazid; Chlorothiazid und Hydrochlorothiazid; Triamteren und Vaptane, zum Beispiel Tolvaptan.

Hiervon ausgenommen sind

- Drospirenon; Pamabrom sowie die ophthalmische Anwendung von Carboanhydrasehemmern (zum Beispiel Dorzolamid, Brinzolamid).
- Die lokale Verabreichung von Felypressin in der Dentalanästhesie.

Wird in der Probe eines Athleten zu allen Zeiten beziehungsweise in Wettkämpfen jegliche Menge eines der folgenden Grenzwerten unterliegenden Stoffe – nämlich Formoterol, Salbutamol, Cathin, Ephedrin, Methylephedrin und Pseudoephedrin – in Verbindung mit einem Diuretikum oder Maskierungsmittel nachgewiesen, so gilt dieser Nachweis als ein von der Norm abweichendes Analyseergebnis (AAF), es sei denn, der Athlet besitzt zusätzlich zu der Medizinischen Ausnahmegenehmigung für das Diuretikum oder Maskierungsmittel eine bestätigte Medizinische Ausnahmegenehmigung (TUE) für diesen Stoff.

#### Verbotene Methoden

#### M1 Manipulation von Blut und Blutbestandteilen

Folgende Methoden sind verboten:

- Die Verabreichung oder Wiederzufuhr jeglicher Menge von autologem, allogenem (homologem) oder heterologem Blut oder Produkten aus roten Blutkörperchen jeglicher Herkunft in das Kreislaufsystem.
- Die künstliche Erhöhung der Aufnahme, des Transports oder der Abgabe von Sauerstoff. Dazu gehören unter anderem
  - Perfluorchemikalien; Efaproxiral (RSR 13) und veränderte Hämoglobinprodukte, zum Beispiel Blutersatzstoffe auf Hämoglobinbasis und mikroverkapselte Hämoglobinprodukte, ausgenommen ergänzender Sauerstoff durch Inhalation.
- Jegliche Form der intravaskulären Manipulation von Blut oder Blutbestandteilen mit physikalischen oder chemischen Mitteln

#### M2 Chemische und physikalische Manipulation

Folgende Methoden sind verboten:

 Die tatsächliche oder versuchte unzulässige Einflussnahme, um die Integrität und Validität der Proben, die während der Dopingkontrollen genommen werden, zu verändern.

Dazu gehören unter anderem

der Austausch und/oder die Verfälschung von Urin, zum Beispiel mit Proteasen.

 Intravenöse Infusionen und/oder Injektionen von mehr als 50 ml innerhalb eines Zeitraums von sechs Stunden, es sei denn, sie werden rechtmäßig im Zuge von Krankenhauseinweisungen, chirurgischen Eingriffen oder klinischen Untersuchungen verabreicht.

#### M3 Gendoping

Die folgenden Methoden zur möglichen Steigerung der sportlichen Leistung sind verboten:

- Die Übertragung von Nukleinsäure-Polymeren oder Nukleinsäure-Analoga;
- 2. die Anwendung normaler oder genetisch veränderter Zellen.



#### Im Wettkampf verbotene Stoffe und Methoden

Zusätzlich zu den oben beschriebenen Kategorien S0 bis S5 und M1 bis M3 sind im Wettkampf folgende Kategorien verboten:

#### Verbotene Stoffe

#### S6 Stimulanzien Cathinon und seine Analoga, zum Beispiel Mephedron, Methedron und alpha-Pyrrolidinovalerophenon; Alle Stimulanzien, dazu gehören alle optischen Isomere, zum Beispiel gegebenenfalls D- und L-, sind verboten. Dimethylamfetamin; Zu den Stimulanzien gehören Ephedrin\*\*\*; a. Nichtspezifische Stimulanzien Epinephrin\*\*\*\* (Adrenalin); Adrafinil; Etamivan; Amfepramon; Etilamfetamin; Amfetamin; Etilefrin; Amfetaminil; Famprofazon; Amiphenazol; Fenbutrazat; Benfluorex; Fencamfamin; Benzylpiperazin; Heptaminol; Bromantan; Hydroxyamfetamin (Parahydroxyamfetamin); Clobenzorex; Isomethepten; Cocain; Levmetamfetamin; Cropropamid; Meclofenoxat; Crotetamid; Methylendioxymethamfetamin; Fencamin; Methylephedrin\*\*\*; Fenetyllin; Methylphenidat; Fenfluramin; Nikethamid; Fenproporex; Norfenefrin; Fonturacetam [4-Phenylpiracetam (Carphedon)]; Octopamin; Furfenorex; Oxilofrin (Methylsynephrin); Lisdexamfetamin; Pemolin; Mefenorex; Pentetrazol; Mephentermin; Phenethylamin und seine Derivate; Mesocarb: Phenmetrazin; Metamfetamin(D-); Phenpromethamin; p-Methylamfetamin; Propylhexedrin; Modafinil; Pseudoephedrin\*\*\*\*; Norfenfluramin; Selegilin; Phendimetrazin; Sibutramin; Phentermin; Strychnin; Prenylamin; Tenamfetamin (Methylendioxyamfetamin); Prolintan. Tuaminoheptan Stimulanzien, die in diesem Abschnitt nicht ausdrücklich und andere Stoffe mit ähnlicher chemischer Struktur oder genannt sind, gelten als spezifische Stoffe. ähnlicher/n biologischer/n Wirkung(en). b. Spezifische Stimulanzien Hiervon ausgenommen sind Dazu gehören unter anderem Clonidin:

Imidazolderivate für die topische/ophthalmische Anwendung

und die in das Überwachungsprogramm für 2017\* aufge-

nommenen Stimulanzien.

4-Methylhexan-2-amin (Methylhexanamin);

Benzfetamin;

Cathin\*\*;



<sup>\*</sup> Bupropion, Koffein, Nikotin, Phenylephrin, Phenylpropanolamin, Pipradrol und Synephrin: Diese Stoffe sind in das Überwachungsprogramm für 2017 aufgenommen und gelten nicht als verbotene Stoffe.

<sup>\*\*</sup> Cathin: verboten, wenn seine Konzentration im Urin 5 Mikrogramm/ml übersteigt.

<sup>\*\*\*</sup> Ephedrin und Methylephedrin: verboten, wenn ihre Konzentration im Urin jeweils 10 Mikrogramm/ml übersteigt.

<sup>\*\*\*\*</sup> Epinephrin (Adrenalin): nicht verboten bei der lokalen Verabreichung, zum Beispiel nasal oder ophthalmologisch, oder bei der Verabreichung in Verbindung mit einem Lokalanästhetikum.

<sup>\*\*\*\*\*</sup> Pseudoephedrin: verboten, wenn seine Konzentration im Urin 150 Mikrogramm/ml übersteigt.

#### 1444 Bundesgesetzblatt Jahrgang 2016 Teil II Nr. 37, ausgegeben zu Bonn am 29. Dezember 2016

S7 NarkotikaOxymorphon;Verboten sindPentazocin;Buprenorphin;Pethidin.

Dextromoramid; S8 Cannabinoide
Diamorphin (Heroin); Verboten sind

• natürliches, zum Beispiel Cannabis, Haschisch und

Fentanyl und seine Derivate;
Hydromorphon;
Methadon;
Morphin;
Nicomorphin;

 Cannabimimetika, zum Beispiel "Spice", JWH-018, JWH-073, HU-210.

Marihuana, oder synthetisches Delta-9-Tetrahydrocannabinol

#### S9 Glucocorticoide

Alle Glucocorticoide sind verboten, wenn sie oral, intravenös, intramuskulär oder rektal verabreicht werden.

#### In bestimmten Sportarten verbotene Stoffe

#### P1 Alkohol

Oxycodon;

Alkohol (Ethanol) ist in den nachfolgenden Sportarten nur im Wettkampf verboten. Die Feststellung erfolgt durch Atem- und/oder Blutanalyse. Der Grenzwert, ab dem ein Dopingverstoß vorliegt, entspricht einer Blutalkoholkonzentration von 0,10 g/l.

- Bogenschießen (WA)
- Luftsport (FAI)
- Motorbootsport (UIM)
- Motorsport (FIA)

#### P2 Betablocker

Betablocker sind in den folgenden Sportarten nur im Wettkampf verboten; außerhalb von Wettkämpfen auch, sofern angegeben:

- Billard (alle Disziplinen) (WCBS)
- Bogenschießen (WA)\*
- Darts (WDF)
- Golf (IGF)
- Motorsport (FIA)
- Schießen (ISSF, IPC)\*
- Skifahren/Snowboarding (FIS) im Skispringen, Freistil aerials/halfpipe und Snowboard halfpipe/big air
- Unterwassersport (CMAS) wie Free Immersion Apnoea, Jump Blue Apnoea, Speerfischen, Streckentauchen mit und ohne Flossen, Tieftauchen mit konstantem Gewicht mit und ohne Flossen, Tieftauchen mit variablem Gewicht, Zeittauchen und Zielschießen.

Dazu gehören unter anderem

Acebutolol; Labetalol; Alprenolol; Levobunolol; Atenolol; Metipranolol; Betaxolol; Metoprolol; Bisoprolol; Nadolol; Bunolol; Oxprenolol; Carteolol; Pindolol; Carvedilol; Propranolol; Celiprolol; Sotalol; Timolol. Esmolol;



<sup>\*</sup> Auch außerhalb von Wettkämpfen verboten.

## Bekanntmachung des deutsch-belgischen Abkommens über den Informations- und Erfahrungsaustausch sowie die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der nuklearen Sicherheit, des Strahlenschutzes und der Sicherheit der Entsorgung von abgebrannten Brennelementen und radioaktiven Abfällen

Vom 22. Dezember 2016

Das in Brüssel am 19. Dezember 2016 unterzeichnete Abkommen zwischen der Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit der Bundesrepublik Deutschland und dem Minister für Sicherung und Inneres, Aufsichtsminister der Föderalagentur für Nuklearkontrolle des Königreichs Belgien über den Informations- und Erfahrungsaustausch sowie die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der nuklearen Sicherheit, des Strahlenschutzes und der Sicherheit der Entsorgung von abgebrannten Brennelementen und radioaktiven Abfällen ist nach seinem Artikel 8 Absatz 1

am 19. Dezember 2016

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 22. Dezember 2016

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit Im Auftrag Cloosters

#### Abkommen

zwischen der Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit der Bundesrepublik Deutschland und dem Minister für Sicherung und Inneres, Aufsichtsminister der Föderalagentur für Nuklearkontrolle des Königreichs Belgien

über den Informations- und Erfahrungsaustausch sowie die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der nuklearen Sicherheit, des Strahlenschutzes und der Sicherheit der Entsorgung von abgebrannten Brennelementen und radioaktiven Abfällen

Die Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit der Bundesrepublik Deutschland

und

der Minister für Sicherung und Inneres, Aufsichtsminister der Föderalagentur für Nuklearkontrolle des Königreichs Belgien –

bekräftigend, dass die freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Belgien auf den Grundsätzen guter Nachbarschaft und bilateraler Zusammenarbeit beruhen,

in dem Bewusstsein, dass der allgemeine und frühzeitige Informations- und Erfahrungsaustausch über nukleare Sicherheit und Strahlenschutz insbesondere zur Verbesserung des Schutzes der Bevölkerung in beiden Staaten beiträgt,

geleitet von den Bestimmungen der für beide Parteien verbindlichen internationalen Übereinkünfte, insbesondere des Übereinkommens vom 20. September 1994 über nukleare Sicherheit, des Gemeinsamen Übereinkommens vom 5. September 1997 über die Sicherheit der Behandlung abgebrannter Brennelemente und über die Sicherheit der Behandlung radioaktiver Abfälle, des Übereinkommens vom 26. September 1986 über die frühzeitige Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen sowie des Übereinkommens vom 26. September 1986 über Hilfeleistung bei nuklearen Unfällen oder radiologischen Notfällen,

eingedenk der Tatsache, dass die Bundesrepublik Deutschland und das Königreich Belgien Mitgliedstaaten der Europäischen Union und des Vertrages zur Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft (Euratom) sind, welcher insbesondere in seinem Kapitel III Bestimmungen über den Gesundheitsschutz der Bevölkerung und der Arbeitskräfte gegen die Gefahren ionisierender Strahlungen enthält,

eingedenk der zur Ausfüllung des Euratom-Vertrages erlassenen Rechtsakte, insbesondere der Richtlinie 2009/71/Euratom des Rates vom 25. Juni 2009 über einen Gemeinschaftsrahmen für die nukleare Sicherheit kerntechnischer Anlagen, die zuletzt durch die Richtlinie 2014/87/Euratom des Rates vom 8. Juli 2014 geändert worden ist, der Richtlinie 2013/59/Euratom des Rates vom 5. Dezember 2013 zur Festlegung grundlegender Sicherheitsnormen für den Schutz vor den Gefahren einer Exposition gegenüber ionisierender Strahlung und zur Aufhebung der Richtlinien 89/618/Euratom, 90/641/Euratom, 96/29/Euratom, 97/43/Euratom und 2003/122/Euratom sowie der Richtlinie Gemeinschaftsrahmen für die verantwortungsvolle und sichere Entsorgung abgebrannter Brennelemente und radioaktiver Abfälle sowie der Entscheidung 87/600/Euratom des Rates vom

14. Dezember 1987 über Gemeinschaftsvereinbarungen für den beschleunigten Informationsaustausch im Fall einer radiologischen Notstandssituation –

sind wie folgt übereingekommen:

#### Artikel 1

#### Geltungsbereich

Dieses Abkommen regelt den Informations- und Erfahrungsaustausch sowie die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der nuklearen Sicherheit, des Strahlenschutzes und der Sicherheit der Entsorgung von abgebrannten Brennelementen und radioaktiven Abfällen zwischen den Parteien.

#### Artikel 2

#### Zuständige Stellen, Koordinatoren

- (1) Die in den beiden Staaten für die Durchführung dieses Abkommens zuständigen Stellen sind
- in der Bundesrepublik Deutschland das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit,
- 2. im Königreich Belgien die Föderalagentur für Nuklearkontrol-
- (2) Die zuständigen staatlichen Stellen benennen Koordinatoren für die Durchführung dieses Abkommens und informieren die jeweils andere Partei darüber.
- (3) Die Parteien teilen sich jede Änderung der zuständigen Stellen schriftlich sowie Änderungen der Koordinatoren mit.

#### Artikel 3

#### Informations- und Erfahrungsaustausch

- (1) Die Parteien informieren einander über die allgemeine Entwicklung der friedlichen Nutzung der Kernenergie und über ihre Rechtsvorschriften zur nuklearen Sicherheit, zum Strahlenschutz und zur Sicherheit der Entsorgung von abgebrannten Brennelementen und radioaktiven Abfällen in ihren Staaten.
- (2) Die Parteien informieren einander über Erfahrungen beim Betrieb von Anlagen sowie über Maßnahmen hinsichtlich der nuklearen Sicherheit und des Strahlenschutzes.

#### Artikel 4

#### **Deutsch-Belgische Nuklearkommission**

(1) Zur Durchführung dieses Abkommens sowie zur Behandlung anderer Fragen von gemeinsamem Interesse im Anwendungsbereich des Artikels 1 wird eine "Deutsch-Belgische Kommission für den Informations- und Erfahrungsaustausch sowie

die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der nuklearen Sicherheit, des Strahlenschutzes und der Sicherheit der Entsorgung von abgebrannten Brennelementen und radioaktiven Abfällen" (kurz: Deutsch-Belgische Nuklearkommission) geschaffen.

- (2) Die Deutsch-Belgische Nuklearkommission gibt sich eine Geschäftsordnung. Sie kann für bestimmte Angelegenheiten Arbeitsgruppen einsetzen.
- (3) Die Deutsch-Belgische Nuklearkommission tritt mindestens einmal im Jahr und bei besonderen Anlässen zusammen, in der Regel abwechselnd in der Bundesrepublik Deutschland und im Königreich Belgien.

#### Artikel 5

#### **Nutzung und Erteilung von Informationen**

- (1) Die gemäß diesem Abkommen ausgetauschten Informationen können ohne Einschränkung genutzt werden, es sei denn, sie wurden von der anderen Partei vertraulich zur Verfügung gestellt. Eine Weitergabe von Informationen, die gemäß diesem Abkommen ausgetauscht wurden, an Dritte darf nur im Einklang mit den im jeweiligen Staat geltenden Rechtsvorschriften erfolgen.
- (2) Die Verpflichtung zur Erteilung von Informationen nach diesem Abkommen gilt mit den Beschränkungen, die sich aus den in beiden Staaten geltenden Rechtsvorschriften ergeben können.

#### Artikel 6

#### Kosten

Die Parteien machen keine Erstattungsansprüche für Kosten geltend, die durch die Umsetzung dieses Abkommens verursacht werden. Falls die Umsetzung, insbesondere Beschaffung von Informationen, mit erheblichen Kosten verbunden ist, hat die ersuchende Partei diese nach vorheriger Absprache zu tragen.

#### Artikel 7

#### Unberührtheitsklausel

Durch dieses Abkommen werden bestehende Verpflichtungen aus anderen zweiseitigen, europäischen oder internationalen Übereinkünften sowie geltende nationale Vorschriften nicht berührt.

#### Artikel 8

#### Inkrafttreten, Geltungsdauer, Kündigung

- (1) Dieses Abkommen tritt am Tag der Unterzeichnung in Kraft.
- (2) Dieses Abkommen gilt für unbestimmte Zeit. Jede Partei kann das Abkommen jederzeit mit einer Frist von sechs Monaten schriftlich kündigen.

Geschehen zu Brüssel am 19. Dezember 2016 in zwei Urschriften in deutscher Sprache.

Die Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit der Bundesrepublik Deutschland

Barbara Hendricks

Der Minister für Sicherung und Inneres, Aufsichtsminister der Föderalagentur für Nuklearkontrolle des Königreichs Belgien Jan Jambon



Herausgeber: Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz

Postanschrift: 11015 Berlin Hausanschrift: Mohrenstraße 37, 10117 Berlin

Telefon: (0 30) 18 580-0

Redaktion: Bundesamt für Justiz Schriftleitungen des Bundesgesetzblatts Teil I und Teil II

Postanschrift: 53094 Bonn

Hausanschrift: Adenauerallee 99 - 103, 53113 Bonn

Telefon: (02 28) 99 410-40

Verlag: Bundesanzeiger Verlag GmbH Postanschrift: Postfach 10 05 34. 50445 Köln Hausanschrift: Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln

Telefon: (02 21) 9 76 68-0

Satz, Druck und buchbinderische Verarbeitung: M. DuMont Schauberg, Köln

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze sowie Verordnungen und sonstige Bekanntmachungen von wesentlicher Bedeutung, soweit sie nicht im Bundesgesetzblatt Teil II zu veröffentlichen sind.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

a) völkerrechtliche Übereinkünfte und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,

b) Zolltarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnement-bestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:

Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln Telefon: (02 21) 9 76 68-2 82, Telefax: (02 21) 9 76 68-2 78

E-Mail: bgbl@bundesanzeiger.de Internet: www.bundesgesetzblatt.de bzw. www.bgbl.de

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbiährlich im Abonnement ie 63.00 €.

Bezugspreis dieser Ausgabe:  $4,85 \in (3,80 \in zuzüglich 1,05 \in Versandkosten)$ . Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7 %.

ISSN 0341-1109

Bundesanzeiger Verlag GmbH · Postfach 10 05 34 · 50445 Köln

Postvertriebsstück · Deutsche Post AG · G 1998 · Entgelt bezahlt

#### **Abschlusshinweis**

Der Jahrgang 2016 des Bundesgesetzblatts Teil II umfasst die Ausgaben Nr. 1 bis Nr. 37 und endet mit der Seite 1448.

Als Anlagebände\* zum Bundesgesetzblatt Teil II wurden ausgegeben:

- zur Ausgabe Nr. 30 vom 10. November 2016

Anlage zur 25. ADR-Änderungsverordnung vom 25. Oktober 2016 (BGBI. 2016 II S. 1203),

- zur Ausgabe Nr. 32 vom 24. November 2016

Anlage zur 20. RID-Änderungsverordnung vom 11. November 2016 (BGBI. 2016 II S. 1258),

- zur Ausgabe Nr. 33 vom 5. Dezember 2016

Anlage zur 6. ADN-Änderungsverordnung vom 25. November 2016 (BGBI. 2016 II S. 1298).



<sup>\*</sup> Innerhalb des Abonnements werden die Anlagebände auf Anforderung gemäß den Bezugsbedingungen des Verlags übersandt. Außerhalb des Abonnements erfolgt die Lieferung gegen Kostenerstattung.